

# KARL-MAY-VERLAG

Schützenstraße 30  
96047 Bamberg

Tel. (0951) 9 82 06-0 Fax (0951) 9 82 06-55 E-Mail [info@karl-may.de](mailto:info@karl-may.de)



Bamberg  
Radebeul  
[www.karl-may.de](http://www.karl-may.de)

## Information Presse

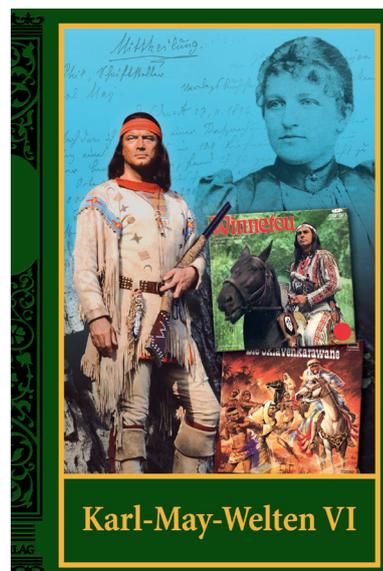
Roderich Haug / Bernhard Schmid (Hrsg.)

### **Karl-May-Welten VI**

**Der Almanach für Leser, Liebhaber und Experten hat inzwischen zahlreiche Freunde gewonnen. Mit Beiträgen zu Person, Werk und Wirkung von Niveau und dennoch unterhaltsam präsentiert.**

Jürgen Wehnert und Wilhelm Vinzenz stellen einen „tollkühnen“ Brief Karl Mays an die Verlegerwitwe Pauline Münchmeyer vor und beschreiben erstmals den extrem seltenen ersten Band von „Das schwarze Buch“ aus dem Münchmeyer-Verlag. Heike Pütz entführt die Leser nach Mexiko in den Garten des unglückseligen Kaisers Maximilian in Cuernavaca und sucht nach den Quellen für Mays Beschreibungen desselben im „Waldröschen“. Zu Mays Aufenthalt in Neapel während der großen Orientreise 1899/1900 hat Hartmut Schmidt allerlei neue Details ausfindig machen können. Roderich Haug und Bernhard Schmid steuern eine Ergänzung zu Band 93 der Gesammelten Werke Karl Mays „Briefwechsel mit Sascha Schneider“ bei. Leben und Tod von Mays Schriftstellerkollegen Friedrich Axmann sind von vielen Rätseln umgeben – Robert Ciza ist es gelungen, einige davon zu lösen, wovon er hier berichtet. Stefan Schmatz widmet sich der Verlagsgeschichte und Euchar Albrecht Schmid's geschicktem Umgang mit hartnäckigen May-Kritikern. Im Bereich der Wirkungsgeschichte schaut auch Jürgen Seul sich um, wenn er ausführt, wie und mit welchen Konsequenzen Karl May ab 1933 in den Fokus von NS-Jugenderziehern geriet. Nach den Schrecken und Entbehrungen von Krieg und Nachkriegszeit markierte die große Karl-May-Ausstellung der Jahre 1949/50 in Wien und fünf weiteren österreichischen Städten einen

Neuanfang auch für viele ‚May-Käfer‘. Wilhelm Brauner lässt uns die damalige Faszination über 70 Jahre später nacherleben. Auch im VI. Band der „Karl-May-Welten“ spielt das Thema ‚Hörspiele nach Karl May‘ wieder eine Rolle, diesmal sind es die Schätze der Vinyl-Ära, über die Thomas Winkler einen bunten Überblick bietet. Auch der Filmfan kommt nicht zu kurz, wenn der einstige kroatische Filmstatist Tomislav Truntič im Interview mit Erich Hammerler aus dem Nähkästchen der Dreharbeiten plaudert. Mit einem Insiderbericht zur Entstehungsgeschichte der „Pierre-Brice-Edition“ schließt Simon Mittner den reichlich und durchgehend farbig bebilderten Band ab.



Roderich Haug / Bernhard Schmid (Hrsg.)  
**Karl-May-Welten VI**  
232 Seiten mit 196 großteils farbigen Abbildungen  
ISBN 978-3-7802-0303-0  
€ (D) 20,00 € (A) 20,60